

Eröffnung der Skulptur

„Here After Here After Here“

von Jitish Kallat

Sonntag, 11. Oktober 2015, 15.00 Uhr

am Kreisverkehr Stockerau



2012 ist die Kleinregion „10 vor Wien“ an das Gutachtergremium von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich mit dem Wunsch nach einer künstlerischen Gestaltung von drei großen Kreisverkehren, die im Zuge des Baus der A5 entstanden sind, herangetreten. Künstler_innen aus drei unterschiedlichen Kontinenten (Jitish Kallat aus Indien, Priscilla Monge aus Costa Rica und Tarek Zaki aus Ägypten) wurden eingeladen, die ausgewählten Kreisverkehre in Tore zur Kleinregion zu verwandeln und gleichzeitig den Blick in die ganze Welt hinaus zu richten. Zugrunde liegt die Idee der globalen Kommunikation: an zentralen „Mobilitätspunkten“ (Kreisverkehren) in Niederösterreich soll veranschaulicht werden, dass abseits von Datenströmen die physische Mobilität weiterhin eine zentrale Verbindung in alle Welt darstellt.

Kreisverkehre sind mittlerweile ein alltäglicher Bestandteil der Verkehrslandschaft Österreichs. Ihre Zahl wird von Jahr zu Jahr größer. Für eine_n Künstler_in sind sie allerdings ein ungewöhnlicher Ort, um ein Projekt umzusetzen. Die Betrachter_innen können weder auf die Arbeit zugehen noch mit ihr interagieren. Die Wahrnehmung geschieht quasi im Vorbeifahren, ist flüchtig. Gleichzeitig ist ein Kreisverkehr nicht unbedingt ein Ort, an dem Autofahrer_innen erwarten, mit Kunst konfrontiert zu werden.

Mitten auf dem Kreisverkehr einer Autobahnabfahrt windet sich Jitish Kallats Skulptur *Here After Here After Here* (2012-2015) wie eine riesenhafte Endlosschleife zweckentfremdeter Verkehrsschilder. Ausgehend vom antiken Symbol des Ouroboros, alchemistischen Diagrammen und mythologischen Endlosknoten bringt Kallat damit eine „myriadische Anzahl an Referenzen“ in Zusammenhang. Der Text und die Richtungshinweise auf diesem unendlichen, überdimensionierten Verkehrszeichen verbinden Stockerau mit dem Rest der Welt: tatsächliche Entfernungsangaben und Autobahnabfahrten setzen so unter anderem Sarajevo, Adelaide, Algeria, Agra, Kabul, Kuala Lumpur, Mumbai, Miami oder Melbourne in greifbare Relation zu Stockerau. Mit einem Augenzwinkern und einer gehörigen Portion Vorstellungskraft gelingt es Kallat damit, einen einzelnen Kreisverkehr in Niederösterreich zum globalen Anknüpfungspunkt zu machen.

Jitish Kallat: *1974 in Mumbai/Indien, wo er lebt und arbeitet. Er ist einer der bedeutendsten Gegenwartskünstler Indiens, seine multimedialen Werke umfassen Malereien, Fotografien, Skulpturen und Installationen. Einzel- und Gruppenausstellungen u.a.: *Stations of a Pause*, Chemould gallery, Mumbai, 2011; *Public Notice 3*, Art Institute of Chicago, Chicago, 2010; *The Astronomy of Subway*, Haunch of Venison, London, 2010; *The Hour Of The Day Of The Month Of The Season*, Galerie Daniel Templon, Paris, 2013